

→ Was Sie sonst noch wissen müssen

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Krankenschwestern sowie einer Sozialarbeiterin.



Die Therapiedauer beträgt im Durchschnitt sechs bis acht Wochen. Sie richtet sich nach dem jeweiligen Krankheitsbild und -verlauf.

Wir helfen Ihnen mit unserem Angebot, Ihre Konflikte zu verstehen, Ihre Symptome zu reduzieren und Änderungen in Ihrem Leben vorzunehmen. Ihre aktive Mitarbeit in der Therapie ist dabei erforderlich.

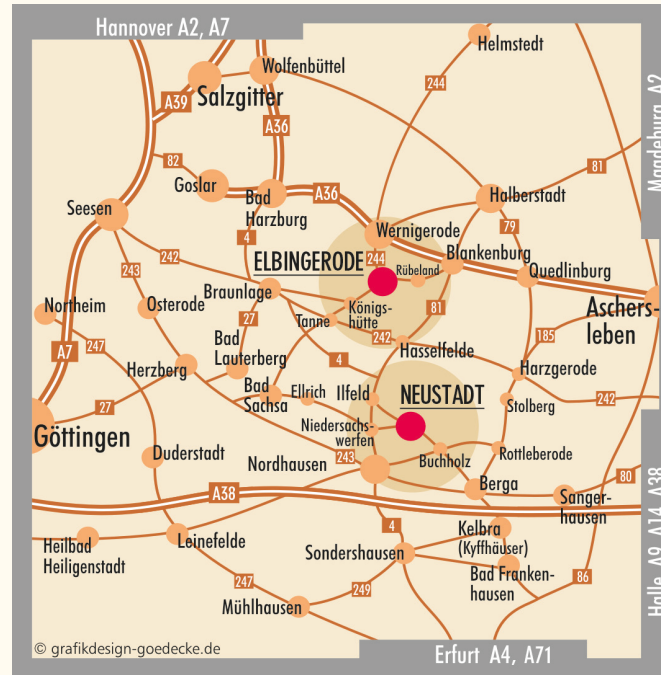
Eine Klinikeinweisung stellt der Hausarzt oder ein niedergelassener Facharzt aus. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Ein ausführliches therapeutisches Konzept kann über das Sekretariat angefordert werden.



zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

→ Kontakt



DIAKONIE-KRANKENHAUS ELBINGERODE

Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie
Brockenstraße 1
38875 Oberharz am Brocken OT Elbingerode

Telefon: 039454 / 8 26 01 (Sekretariat, Frau Drews)
Telefon: 039454 / 8 26 07 (Station)
Fax: 039454 / 8 26 03
Email: Ilona.Drews@diako-harz.de (Sekretariat)
Internet: www.diako-harz.de



LEITUNG:

Chefärztin Dr. Ulrike Birth

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie,
FÄ für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

www.dgd-kliniken.de



**Diakonie-Krankenhaus
Elbingerode**



Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

- Stationäre Behandlung
- Tagesklinik
- Ambulanz

Bilder: Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH, Photocase, Shutterstock | Gestaltungsbüro amals

fachlich kompetent - christlich engagiert

Die Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie hat sich aus der Inneren Medizin heraus entwickelt und existiert seit 1996 als eigenständiger Bereich.

Auf zwei Stationen können heute insgesamt 34 Patienten aufgenommen werden. Zweibettzimmer, Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsräume ermöglichen eine familiäre Atmosphäre. Die Nutzung weiterer Räumlichkeiten und Angebote ist möglich (z.B. Schwimmhalle, Sporthalle, Kegelbahn, Physiotherapie). Zur begleitenden Diagnostik und Behandlung akut auftretender körperlicher Krankheiten verfügen wir - u. a. durch die angegliederte internistische Abteilung - über umfangreiche diagnostische und labortechnische Möglichkeiten.

Unser diakonisches Anliegen zeigt sich in besonderer Offenheit Sinn- und Wertfragen gegenüber, sowohl für Patienten mit christlicher Grundüberzeugung als auch für Patienten mit anderen Weltanschauungen.

TAGESKLINIK (16 PLÄTZE)

Für Patienten aus dem näheren Umkreis (bis zu einer Stunde Anfahrtszeit).

STATIONÄRE BEHANDLUNG (18 BETTEN)

Für Patienten mit längerem Anreiseweg oder Patienten, bei denen aus therapeutischen Gründen ein zeitweiliger Abstand zu dem häuslichen Umfeld erforderlich ist.

AMBULANZ

Ein ambulantes Vorgespräch sowie ein- bis zweiwöchige Probestellungen sind möglich.



NACHSORGE (8 PLÄTZE)

Es gibt für Frauen die Möglichkeit der ambulanten Nachbehandlung im betreuten Wohnen „open door“ in Wernigerode für ein bis zwei Jahre.

→ Wer zu uns kommt

Wir behandeln Patienten, die an folgenden Krankheiten leiden:

- Psychosomatische Krankheiten (z. B. chronische Schmerzsyndrome, funktionelle Magen- und Herzbeschwerden)
- Psychische Störungen in Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, chronisch entzündliche Darmerkrankungen)
- Neurotische Störungen (z. B. Ängste, Depressionen, Zwangserkrankungen)
- Essstörungen (z. B. Adipositas, Bulimie, Anorexie)
- Posttraumatische Belastungsstörungen (z. B. Verlusterfahrungen, Gewalterfahrungen, sexueller Missbrauch)
- Persönlichkeitsstörungen
- Sinnkrisen
- Partnerschaftskonflikte
- Probleme am Arbeitsplatz (z. B. Burn out, Mobbing)



HINWEIS

Eine Behandlung ist nicht möglich bei akuten Psychosen, akuter Suizidalität sowie akuter Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenabhängigkeit (Hilfe bietet hierbei unser Suchtmedizinisches Zentrum).



→ Was wir anbieten

Wir vertreten ein integratives, differenziertes psychotherapeutisches Konzept mit folgenden Schwerpunkten:

- Tiefenpsychologisch fundierte dynamische Therapie in der Gruppe unter Einbeziehung von Elementen der Gestalttherapie und des Psychodramas bzw. gegebenenfalls Einzel-Psychotherapie und spezielle Traumatherapie (u. a. mit EMDR)



- Musiktherapie, Kreativ- und Gestaltungstherapie, insbesondere Maltherapie und Arbeiten mit Ton sowie anderen Werkstoffen, ergänzt durch Arbeitstherapie im Bereich der Station
- Körperbezogene Therapieformen wie kommunikative Bewegungstherapie, Körperwahrnehmungsübungen, progressive Muskelentspannung nach Jacobson, außerdem Sport, Gymnastik, Schwimmen und körperliche Konditionierung
- Methoden der Verhaltenstherapie, wie Training der sozialen Kompetenz, Gruppe für essgestörte Patienten sowie Dialektisch-Behaviorale Therapie,
- Elemente der Systemischen Therapie, wie Paar- und Familiengespräche, Familienaufstellungen, Genogrammgespräche
- Hilfestellungen bei der Bewältigung konkreter sozialer Schwierigkeiten durch unseren Sozialdienst